

2013 Feldschiessen in St. Ursen Reglement

Funktionen des SVS Sense

Präsident SVS	Otto Binz
Feuerleitung 300m	Martin Wälchli
Serienordnung	Heinrich Ruffieux
Zeigerchefinnen	Martina Schmid / Ruth Tschannen
Auszeichnungsbüro	Sonja Brülhart
Auszeichnungen	Markus Hofmeier
Rechnungsbüro	Sonja Brülhart
25 und 50 m	André Claus
Kassier SVS	?
Standblattausg./Sekretär	Mario Bapst

Organisationskomitee St. Ursen

Präsident	Yvo Riedo
Vize-Präsident	Daniel Wider
Sekretariat	Brigitte Leuthardt / Hermann Jungo
Finanzen	Hubert Jungo
Personal	Michèle Chambettaz
Unterhaltung / Tombola	Kaya Jungo
Bauten	Otto Riedo
Schiessanlage 300 m	Guido Jungo
Schiessanlage 25/50m	Markus Hofmeier
Festwirtschaft	Franz Jungo

Die Kategorien

Jugendliche	1997 – 2003
Jungschützen / Junioren	1993– 1996
Aktive (inkl. Damen)	1954 – 1992
Veteranen	1944 – 1953
Senior-Veteranen	1943 + älter

Reglement Allgemeines

Schiessbetrieb und Vorschriften

Zum Schiessen wird zugelassen, wer zum Zeitpunkt des Wettkampfes für eine sichere Handhabung der Waffe Gewähr bietet. Der Schiessstand wird mit ungeladener Waffe sowie Magazin nicht eingesetzt betreten. Bewilligte Hilfsmittel gem. Hilfsmittelverzeichnis Form. 27.132 vom 1.1.2007.

Die Faustfeuerwaffe wird erst an der Ladebank aus dem Futteral genommen. Die Munition wird auf Kommando ins Magazin abgefüllt und in die Waffe eingesetzt. Die Waffe darf erst auf Kommando von der Ladebank abgehoben werden. Sie wird von unten nach oben ins Ziel geführt. Es darf nur freistehend und es kann beidhändig geschossen werden. Jeder nach Aufnahme der Waffe von der Ladebank ausgelöste Schuss ist gültig. Beim Einzelfeuer und nach jedem Seriefeuer muss die Waffe gesichert oder mit offenem Verschluss, Lauf Richtung Scheibe, auf der Ladebank abgelegt werden.

Für die übrigen Waffen wird das Magazin erst in Schiess-Stellung und auf Kommando in die Waffe eingesetzt. Beim Einzelfeuer und nach jedem Seriefeuer muss die Waffe gesichert werden oder der Verschluss bleibt offen.

Bei allen Waffen können die Schüsse, die nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit abgegeben werden, nicht nachgeschossen werden und zählen als 0. Waffen- und Ladestörungen gehen zu Lasten des Schützen, ausgenommen Materialbruch. Bei Störungen ist die Waffe zu sichern. Mit erhobenem Arm ist die Schiessleitung zu avisieren, welche über eine Wiederholung der Übung entscheidet.

Vor und nach dem schiessen, wird eine Waffenkontrolle durchgeführt.

Munition: Nur die von der Schiessleitung abgegebene Ordonanzmunition darf verschossen werden.

Nicht verschossene Munition muss bei der Schiessleitung abgegeben werden.

Zeigerordnung: „G300“

Die Zeiger führen eine Schusskontrolle, die allein für die Resultatbestimmung massgebend ist. Sind mehr Schüsse auf der Scheibe als pro Passe erlaubt, überprüfen die Zeiger, ob auf der Nachbarscheibe oder im Nachbarscheibenblock Schüsse fehlen. Ist für die Zeiger nicht ersichtlich, warum mehr Schüsse geschossen wurden, werden die schlechteren Schüsse gezeigt, sonst werden die besseren Schüsse gezeigt, dies nachdem zuerst die Kellen gekreuzt wurden.

Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind Schützinnen und Schützen, die im Wettkampfsjahr das 10. Altersjahr erreichen (Jahrgangs-Prinzip). Alle Nicht-Vereinsmitglieder müssen einem Verein zur Betreuung, Abrechnung und Rangierung zugewiesen werden.

Jugendliche (10. – 18. Altersjahr) können am Feldschiessen teilnehmen, wenn sie im Besitze eines Ausweises für Jugendliche des SSV (vgl. SSV-Reg.-Nr. 2.18.03) sind.

Für Jugendliche und Ausländer werden keine Bundes-Beiträge ausgerichtet. Das Programm muss deshalb mit Kaufmunition geschossen werden.

Die Standblätter der nicht beitragsberechtigten Teilnehmenden müssen speziell gekennzeichnet sein. Die Resultate werden in der offiziellen Rangliste aufgeführt und mitgezählt. Die durch die Vereinsvorstände abgegebenen Standblätter gelten als Anmeldung und Ausweis für die Mitgliedschaft. Jede Sektion mache es sich zur Pflicht, möglichst alle Mitglieder, welche Gewähr für eine sichere Handhabung der Waffe bieten, zum Wettkampf zu stellen. Dem Begehren eines Vereinsmitgliedes, als Sektionsschütze angemeldet zu werden, ist zu entsprechen. Schützen welche keiner Sektion zugeteilt werden können, sind der durchführenden Sektion des FS anzurechnen.

Reglement „G300“ - Schiessen

Waffen: Es darf nur mit den vom VBS anerkannten Armeewaffen und den dazu bewilligten Hilfsmitteln geschossen werden. Den Mitgliedern steht die Wahl unter den Armeewaffen frei. Nach Kontrollen, wird den Fehlbaren wird das Resultat gestrichen.

Schiessbetrieb: Es stehen beim Feldstand 50 Scheiben zur Verfügung. Beim Lösen des Standblattes erhält der Schütze eine Nummer. Diese Nummer allein ist für die Einordnung in die Serien massgebend. Die Schützen haben gemäss ihrer Nummer zur festgesetzten Zeit der Serie anzutreten. Wer seine Serie verfehlt, wird zurückgestellt. Schützen, welche es eilig haben, treten am besten zu Beginn der Standblattausgabe an und benützen die ersten Serien.

Schiessprogramm: Das Feldschiessenprogramm besteht aus 18 Schuss auf Feldscheibe B, Distanz 300m, Stellung in allen 3 Übungen gleich: Sturmgewehr 57 ab Mittelstütze oder Vorderstütze, Sturmgewehr 90 ab Vorderstütze, Karabiner 31 und Langgewehr liegend freihändig oder aufgelegt. Es wird auf Kommando in nachstehender Reihenfolge geschossen:

Einzelfeuer:	6 Schuss, in je 1 Minute pro Schuss,	einzeln gezeigt
Kurzfeuer:	2 x 3 Schuss in je 1 Minute pro Serie,	jede Serie wird gezeigt
Schnellfeuer:	6 Schuss in 1 Minute.	Es wird am Schluss gezeigt.

Auszeichnungen „G300“

Auszeichnungen	Elite	JS / V	JJ / SV
Kant. Kranz	60	58	57
Eidg. Kranz	57	55	54
Bezirkskranz	55-56	53-54	52-53
Anerkennungskarte ab	55	53	52

Nachträgliche Reklamationen betreffend Auszeichnungen werden nicht berücksichtigt. Zu den Büros haben ausser den Kommandierten nur die Präsidenten Zutritt. Reklamationen sind durch sie an das Ausrechnungsbüro zu richten.

Rangierung für Kanton: nach dem Eidg. Reglement vom 20.10.1995.

Rangierung für die Bezirkswanderfahne: sind zwei Kategorien

a) Wettkampfkategorie

In der Wettkampfkategorie konkurrieren alle Sektionen, welche die Wanderfahne in den letzten 3 Jahren nicht gewonnen haben. Gewinnerin der Wanderfahne, wird die Sektion mit dem höchsten Sektionsdurchschnitt in der Wettkampfkategorie.

b) Ehrenkategorie

In der Ehrenkategorie konkurrieren während drei Jahren die jeweiligen Gewinnersektionen der Wanderfahne. Den Wanderpreis gewinnt die Sektion mit dem höchsten Resultat in der Ehrenkategorie. Nach 10 Jahren bekommt die Sektion den Wanderpreis mit den meisten Gewinnerjahren endgültig. Bei gleichem Rang entscheidet das höchste Resultat derselben. Wettkampfbeginn 2012.

Zählresultate „G300“

Gemäss Entscheid der Präsidialkonferenz vom 11. April 2003 in Giffers gilt für die Zählresultate folgender Berechnungs-Modus:

- Berechnungsgrundlage ist die Teilnehmerzahl des aktuellen Feldschiessens;
- Die Zählresultate werden mit dem folgenden Prozentsatz errechnet:

bis 60 Teilnehmer	50% Zählresultate
61 – 100 Teilnehmer	46% Zählresultate
101 – 130 Teilnehmer	43% Zählresultate
131 – 160 Teilnehmer	40% Zählresultate
161 – 180 Teilnehmer	38% Zählresultate
181 – 200 Teilnehmer	36% Zählresultate
201 und mehr Teilnehmer	34% Zählresultate;
- Nach dem Komma wird abgerundet.

**Am 23. April 2013. an der Präsidialkonferenz in St. Ursen genehmigt.
Der Präsident des SVS Otto Binz 079 475 35 02**

Reglement „P25 + P50“ - Schiessen

Waffen:

Es darf nur mit den im Hilfsmittelverzeichnis (Form. 27.132) zugelassenen Waffen und den dazu bewilligten Hilfsmitteln geschossen werden, nämlich:

- Parabellum-Pistolen 00, 06/29
- SIG-Pistole 49 (P210-1, P210-2, P210-4 + P210-6, 210-6S)
- SIG-Pistole 75 (P220, P225, P226, P228, P229, P239)
- SIG Pro SP 2009, SPC 2009 / - SIG Sauer SP 2022, SPC 2022
- Sphinx-Pistole AT 2000, AT 3000 / - Glock-Pistolen 17, 19, 26

Abzüge mit weniger als 1'360 (Parabellum und P49) bzw. 1'500 (P75 und Restliche) Gramm Abzugsgewicht, die keinen Druckpunkt aufweisen oder in diesem hängen bleiben, sind verboten. Es kann eine Kontrolle durchgeführt werden. Fehlbaren wird das Resultat gestrichen.

Schiessprogramm:

„P50“:	18 Schüsse	auf Scheibe B 5.	
Einzelfeuer:	6 Schuss	in je einer Minute pro Schuss	Einzel gezeigt.
Kurzfeuer:	2 x 3 Schuss	in je einer Minute pro Serie,	jede Serie gezeigt.
Schnellfeuer:	6 Schuss	in einer Minute	am Schluss gezeigt.
„P25“:	18 Schüsse	auf 10er-Ordonnanz-Schnellfeuerpistolen-Scheibe,	
	3 Schuss EF	in je 20 Sek.	ab Kdo. Einzel gezeigt.
	5 Schuss SF	in 50 Sek.	ab Kdo. Serie gezeigt.
	5 Schuss SF	in 40 Sek.	ab Kdo. Serie gezeigt.
	5 Schuss SF	in 30 Sek.	ab Kdo. Serie gezeigt.

Der Pistolenschütze darf nur auf einer Distanz „P25“ oder „P50“ schießen. Die Waffe darf nur noch an der Ladebank aus dem Futteral genommen werden.

Zeigerordnung: „P25 + P50“

Durch das Schiessen im Stand Tafers, meldet der SM die Schusswertung. Die Schiessaufsicht registriert die Schüsse. Der Schütze klebt die Schüsse ab.

Auszeichnungen „P25 + P50“	Distanzen	25m	50m			
Auszeichnungen	E 25m	E 50m	J/V 25m	J/V 50m	JJ/SV 25m	JJ/SV 50m
Kant. Kranz	162	69	159	66	157	65
Eidg. Kranz	159	63	156	60	154	59
Bezirkskranz	156	60	153	57	151	56
Eidg. Karte	153	58	150	55	148	54

Rangierung für Kanton: nach dem Eidg. Reglement vom 20.10.1995.

Rangierung für die Bezirkswanderfahne: sind zwei Kategorien

b) Wettkampfkategorie

a) In der Wettkampfkategorie konkurrieren alle Sektionen, welche die Wanderstandarte in den letzten 2 Jahren nicht gewonnen haben. Gewinnerin der Wanderstandarte mit Wanderbuch wird die Sektion mit dem höchsten Sektionsdurchschnitt in der Wettkampfkategorie.

b) In der Ehrenkategorie konkurrieren während zwei Jahren die Gewinnersektionen des Wanderpreises. Den Wanderpreis gewinnt die Sektion mit dem höchsten Resultat in der Ehrenkategorie. Nach 10 Jahren bekommt die Sektion den Wanderpreis mit den meisten Gewinnerjahren endgültig. Bei gleichem Rang entscheidet das höchste Resultat derselben. Wettkampf- Beginn 2007.

Zählresultate « P25 + P50 »

Gemäss Entscheid der Präsidialkonferenz vom 18. April 2007 in Ueberstorf gilt für die Zählresultate folgender Berechnungsmodus:

- Berechnungsgrundlage ist die Teilnehmerzahl des aktuellen Feldschiessens;
- Für die Berechnung der Anzahl Zählresultate werden die Anzahl Teilnehmer der Distanzen 25m und 50m einer Sektion addiert;
- Für den Sektionsdurchschnitts werden die auf 50m geschossenen Resultate gemäss der Umrechnungstabelle des SSV auf 25m - Resultate umgerechnet;
- Die Zählresultate werden mit dem folgenden Prozentsatz errechnet:

01 - 10 Teilnehmer	95% Zählresultate
11 - 20 Teilnehmer	90% Zählresultate
21 - 30 Teilnehmer	85% Zählresultate
31 - 40 Teilnehmer	80% Zählresultate
41 - 50 Teilnehmer	75% Zählresultate
51 - 60 Teilnehmer	70% Zählresultate
61 - 70 Teilnehmer	65% Zählresultate
71 - 80 Teilnehmer	60% Zählresultate
81 und mehr Teilnehmer	55% Zählresultate
- Nach dem Komma wird abgerundet.